

## Rathaus Gastronomie

### Besondere Leistungen – Gebäude und Innenräume

#### LPH 1 Grundlagenermittlung

Teilnahme an einem **Start-Workshop** (1 Tage in Präsenz) „Überprüfung der Anforderungen, des Bedarfes des Nutzers“ inkl. Protokollierung.

Im Rahmen des Workshops wird überprüft, in wie weit, der in der Machbarkeitsstudie (MBKS) erfasste Bedarf und Nutzeranforderungen noch bestand haben. Die MBKS wurde einige Jahre vor der Vergabe der Planungsleistungen erstellt. In der Zeit kann es aus unterschiedlichen Gründen zu Abweichungen gekommen sein. Diese gilt es, falls vorhanden, zu erfassen und bei größeren Abweichungen genehmigen zu lassen.

#### Prozessanalysen für Küche, Logistik, Personal

Ablaufdiagramme, Wegekonzepte) im Sinne eines Raum- und Funktionsprogramms

#### Bedarfsermittlung

Überführung der Anforderungen an die Räume aus der Prozessanalyse in eine digital verwertbare Form (z. B. Excel)

Zusammenführen der Bedarfe aller Planungsbeteiligten. Raumweise Erfassung, Strukturierung und Zusammenführung der nutzerspezifischen und betrieblichen Anforderungen. Die Matrix umfasst Schnittstellenabgleiche für: Raumnutzung, Nutzer- und Betreiberanforderungen, TGA- und Medienanschlüsse, Küchen- und Lehrküchenfunktionen, hygienische Profile, Reinigungs- und Kühl-/Lageranforderungen sowie betriebliche Abläufe (wie z.B. Schichtbetrieb, Sichtbeziehungen). Das Raumbuch dient als verbindliche Abstimmungs- und Freigabegrundlage für die nachfolgende Planung.

Der Auftragnehmer hat die Struktur des Raumbuchs projektbezogen aufzustellen und die Beiträge der Beteiligten zusammenzuführen sowie die planerischen Anforderungen zu koordinieren und fortzuschreiben.

Die fachinhaltliche Befüllung und Zuarbeit für die jeweiligen technischen Fachzeilen geschieht durch die übrigen Projektbeteiligten.

#### LPH 2 Vorplanung (Projekt- und Planungsvorbereitung)

#### Lüftungskonzept

Mitwirkung an der Erstellung eines Lüftungskonzeptes zur Sicherstellung des erforderlichen Luftaustauschs unter Anwendung der ASR 3.6 Lüftung und Berücksichtigung der Anforderungen Thermischer Komfort.

#### Barrierefreiheit

Berücksichtigung der Anforderungen an die Barrierefreiheit gemäß DIS und des behindertenpolitischen Netzwerkes (BHPN) der Stadt Dortmund (ggf auch Nutzeranforderungen) in der Vorentwurfsplanung. Beratung der Objekt- und Fachplaner. Darstellen der Bereiche (öffentlich zugängliche Bereiche, Arbeitsstätten und Verkehrs- und Außenanlagen), an die Anforderungen an die Barrierefreiheit bestehen.

## **Lebenszykluskostenberechnung und bei Variantenuntersuchungen**

Mitwirkung bzw. Zuarbeit zur Ermittlung der gebäudebezogenen Lebenszykluskosten (LCC-Berechnung) und Variantenuntersuchungen nach Gebäudebezogenen Kosten im Lebenszyklus. Bereitstellung einer Kostenberechnung nach DIN 276, Angabe und Auflistung der Reinigungsflächen von Bodenbelägen, Innentüren, Außenwandbekleidung sowie Außen- und Innenglasflächen (aufgeschlüsselt nach den Einbaupositionen und mit Angabe der zur Zugänglichkeit)

Mitwirkung bei der Berechnung der **Lebenszykluskosten** (LZK-Berechnung) nach Anforderungen des AG durch Bereitstellung von Mengen- und Kostenangaben nach DIN 276 über Kostenschätzung (siehe Formular Anlage 5.13\_Vorlage Anforderung LZK der Vergabeunterlagen). Zur Ermittlung sind, unter Verwendung je eines Modells, alternative energetische Lösungsmöglichkeiten bzw. Variantenvergleiche gemäß DIS B.3 Lebenszykluskostenberechnung zu untersuchen.

Variante 1 - gemäß der aktuellen Gesetzgebung inkl. Anforderungen aus DIS

Variante 2 -verbrauchs- und emissionsarm, mit hohem Anteil Energierückgewinnung; in der Art wie man es isoliert auch für ein klimaneutrales Gebäude planen würde."

### **vertiefte Kostenschätzung:**

Aufstellen einer vertieften Kostenschätzung (3. Ebene) nach Positionen Integrieren der Kosten der anderen an der Planung Beteiligten zu einer gesamten Berechnung.

## **LPH 3 Entwurfsplanung (System- und Integrationsplanung)**

### **Visualisierung der Objekt- und Fachplanung**

1 x Visualisierung für ein Baustellenschild / Zeitungsartikel

### **Konzept zur Barrierefreiheit**

Überführung der Anforderungen an die Barrierefreiheit in ein Barrierefrei-Konzepts in Abstimmung mit den Fachplanern. Weiterhin unter Berücksichtigung der Anforderungen gemäß DIS und BHPN. Arbeitsergebnis: Erläuterungsbericht und Plänen mit Darstellung der Bereiche (öffentlich zugängliche Bereiche, Arbeitsstätten und Verkehrs- und Außenanlagen) mit Angabe der jeweiligen Flächenanteile.

## **LPH 9 Objektbetreuung**

Überwachen der Mangelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist